

Mein Spital Zweisimmen

Heute und in Zukunft

«24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche,
365 Tage im Jahr
ist das Spital Zweisimmen
für Sie da.»

Prof. Dr. med. Manfred Essig,
Chefarzt Innere Medizin



SPITALZYTIG | AUSGABE 1 | JUNI 2015

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich freue mich, Sie künftig mit unserer «Spitalzytig» über das Spital Zweisimmen und im Speziellen über den Neubau zu informieren.

Mir liegt dieses Projekt natürlich besonders am Herzen. Mit dem Neubau sichern wir einerseits nachhaltig den Spitalstandort für das Simmental und Saanenland und andererseits die medizinische Grundversorgung. Der Neubau ist ein klares, langfristiges Bekenntnis zum Standort und stärkt unsere Rolle als wichtigen Arbeitgeber der Region – heute und in Zukunft.

In dieser ersten Ausgabe erfahren Sie nebst allem Wissenswerten zum Neubauprojekt, was die Mitarbeitenden unserer Notfallstation täglich bewegt. Lesen Sie auch, was unsere langjährige Leiterin der Personaladministration, Jrene Baumer, an unserer Region schätzt.

Ein besonderer Moment für das Spital Zweisimmen und unsere Region ist die Ernennung unseres Chefarztes der Medizinischen Klinik, Prof. Dr. med. Manfred Essig, zum Honorarprofessor. Wir gratulieren ihm ganz herzlich!

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihre Martina Gläsel
Leiterin Spital Zweisimmen



Martina Gläsel

Leiterin Spital Zweisimmen, Geschäftsleitungsmitglied Spital STS AG

«Mit dem geplanten Neubau sind wir auf dem Gebiet der Inneren Medizin nicht nur fachlich, sondern auch technisch auf dem neusten Stand.»

Prof. Dr. med. Manfred Essig

Honorarprofessur: Glücksfall für die Region

Prof. Dr. med. Manfred Essig ist seit 1997
Chefarzt der Medizinischen Klinik am
Spital Zweisimmen.

Am 3. März 2015 wurde der Internist und Magen-Darm-Spezialist von der Medizinischen Fakultät und dem Senat der Universität Bern zum Honorarprofessor ernannt. Ein Glücksfall für unser Spital und unsere Region.

Wir freuen uns über den Erfolg von Manfred Essig und darüber, weiterhin auf seine Kompetenz und sein umfassendes Wissen zählen zu können. Seine Ernennung zum Honorarprofessor ist ein starkes Signal für die Zukunft unseres Spitals und für die Region.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur seine langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit, sondern garantiert auch die weitere Zusammenarbeit mit dem Inselspital/Universitätsspital Bern und der Medizinischen Fakultät der Universität Bern. Dadurch wird das Leistungsangebot für die regionale Bevölkerung und Feriengäste zusätzlich aufgewertet.

Manfred Essig hat in Ulm, Heidelberg und Bern Medizin studiert. Während seiner Lehrtätigkeit am Inselspital Bern hat er über 3'000 Ärztinnen und Ärzte in mehr als 200 Ultraschallkursen ausgebildet. Zudem hat er die sogenannte «Lenker Woche» ins Leben gerufen, eine einwöchige

Fortbildung in Innerer Medizin. Manfred Essig ist in der Ultraschallforschung tätig und Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall.

In seiner Freizeit erholt sich der Vater von vier Kindern beim Bergsport und Fahrradfahren oder bei kreativen Arbeiten (Holz, Töpfern). Zudem interessiert er sich für Philosophie.

Ihr Bruno Guggisberg
CEO Spital STS AG

Klares Bekenntnis zum Standort Zweisimmen



Zur Person:

Olivier Furrer (46), betriebswirtschaftlicher Generalist, aufgewachsen in Salgesch (VS), lebt mit seiner Lebenspartnerin in Zollikofen (BE). Privat schätzt er gutes Essen und guten Wein, spannende Bücher und angeregte Gespräche. Im Sommer ist er beim Wandern in den Bergen anzutreffen, im Winter beim Skifahren oder Skating. Er interessiert sich für Menschen und Politik.

In dieser ersten Ausgabe möchte ich Ihnen einen ersten Gesamtüberblick vermitteln. Mit der Idee «3 Angebote unter einem Dach» wollen das Spital, Alterswohnen und die Betreiber der privaten Arztpraxen die geeigneten Voraussetzungen für eine integrierte Versorgung schaffen. Damit das Spital Zweisimmen auch in Zukunft den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird, ist ein Neubau notwendig. Nebst den baulichen Gegebenheiten, die erfüllt sein müssen, entstehen Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung. Mit dem Neubau können Abläufe und Prozesse vereinfacht, besser strukturiert, effizienter und somit den heutigen Ansprüchen gerecht werden. Aus Sicht der Region können wir mit dem Neubau die integrierte Grundversorgung nachhaltig sicherstellen und damit die Attraktivität der Arbeitsplätze stärken.

Für die Region Simmental-Saanenland ist der Neubau jedoch aus zwei weiteren Gründen von grosser Bedeutung. Wir können einen wichtigen Arbeitgeber für die Region erhalten und für rund 160 Personen langfristig interessante Arbeitsstellen sichern. Zudem können wir der regionalen Bevölkerung und den Feriengästen einen modernen Spitalbetrieb garantieren, der 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr zur Verfügung steht.

Die Ausschreibung des Neubauprojektes ist im Mai dieses Jahres erfolgt. Mitte Dezember 2015 wird aus den eingereichten Projekten das Gewinnerprojekt gekürt. Im Sommer 2016 erwarten wir die Freigabe des Bauprojekts, damit im Frühling 2017 der Spatenstich für den Neubau erfolgen kann. Die Eröffnung des Neubaus ist für Herbst 2018 geplant.

Ich bin Olivier Furrer, Projektleiter für den Neubau des Spitals Zweisimmen. An dieser Stelle werde ich Sie regelmässig über den Stand des Projekts informieren: Was wir bisher umgesetzt haben, wo wir stehen und was die nächsten Schritte sind.

Der Leiter dieses bedeutenden Projektes für die Region und das Spital Zweisimmen zu sein, erfüllt mich mit Freude und Zuversicht. Ich suche den Austausch mit allen Beteiligten; eine offene, ehrliche und direkte Kommunikation fördert das Vertrauen und bildet die Grundlage für den gemeinsamen Erfolg. Für diese Überzeugung und den regionalen Spitalstandort Zweisimmen stehe ich ein. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und darauf, Ihnen an dieser Stelle bei der nächsten Ausgabe der «Spitalzeitung» von weiteren Neuigkeiten zu berichten.

Ihr Olivier Furrer, Projektleiter
olivier.furrer@spitalstsag.ch



Als Betriebsleiter der Spitex Obersimmental und Geschäftsführer der MeGSS ist für mich das zentrale Thema die Zukunft der Hausarztpraxen in unserem Einzugsgebiet. Das Ziel muss sein, Gesundheitszentren zusammen mit unseren Hausärzten zu planen und umzusetzen.

Ueli von Känel, Betriebsleiter Spitex Obersimmental und Geschäftsführer MeGSS
(Verein Medizinische Grundversorgung Simmental-Saanenland)



PROJEKTPLANUNG

Ausschreibung
Neubauprojekt



Mai 2015

Stand
heute

Juni 2015

Selektion
Gewinnerprojekt



Dezember 2015

Freigabe



Som



Im Fall der Fälle

Annemarie Rindlisbacher leitet seit zwei Jahren die Notfallstation im Spital Zweisimmen. Im 24-Stunden-Betrieb kümmert sie sich mit ihrem Team kompetent um die zahlreichen Notfallpatienten. Wie sie auch in der Hektik Ruhe bewahrt und mit Schicksalsschlägen umgeht, erfahren Sie in diesem Artikel.

Annemarie Rindlisbacher ist die Ruhe in Person oder lässt sich zumindest die Hektik ihres Alltags nicht anmerken. Sie und ihr Team, bestehend aus acht Mitarbeitenden, empfangen die Notfallpatienten, nehmen ihre Personalien auf und nehmen die Triage vor; das heisst, sie leiten die Patienten je nach Verletzung oder Beschwerden an den entsprechenden Arzt weiter. Die interdisziplinäre Station ist Anlaufstelle für alle Notfälle: die medizinischen, chirurgischen und die gynäkologischen.

30 bis 60 Notfälle pro Tag

Sobald Annemarie Rindlisbacher beurteilen kann, was einem Notfallpatienten fehlt, weist sie diesen an den zuständigen Arzt weiter. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen: ob weitere Untersuchungen oder eine Blutentnahme erfolgen sollen oder ob geröntgt oder gegipst werden muss.

In der Wintersaison behandeln die Stationsleiterin und ihr Team täglich zwischen 30 und 60 Notfälle, darunter zahlreiche Ski- und Snowboardfahrer. Im Sommer sind es rund zwei Dutzend Notfälle, allerdings sind es dann vermehrt Bauarbeiter, Wanderer, Motorradfahrer und andere Verkehrsteilnehmer, die sich Verletzungen zuziehen. Neben zahlreichen Sport- und Arbeitsunfällen werden auch Patienten mit Beschwerden wie Atemnot oder Erbrechen behandelt.

Jeder trägt seinen Rucksack

Schwierige und belastbare Situationen gehören zum Arbeitsalltag, beispielsweise nach einer Reanimation oder wenn man den Notfallpatienten kennt. Darauf erfolgt jeweils ein gemeinsames Gespräch (Debriefing) mit dem diensthabenden Chefarzt, den Assistenzärzten und dem Anästhesisten. «Da kann man die ersten Emotionen loswerden und das Geschehene besprechen. Das ist nach einem traumatischen Erlebnis enorm wichtig», findet Annemarie Rindlisbacher. «Auch wenn ich merke, dass eine

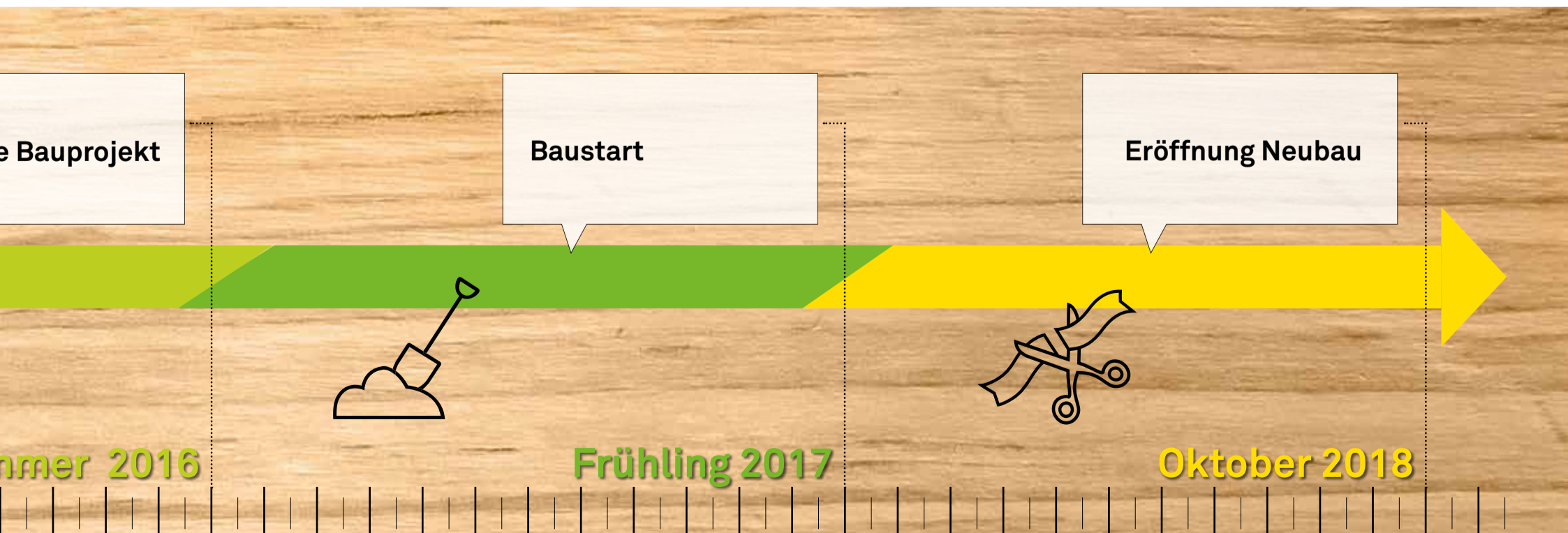
Mitarbeiterin – im Moment sind wir ein reines Frauenteam – etwas belastet, suche ich jeweils das Gespräch. So wie ich meinen Mitarbeitenden vertraue, ist es mir wichtig, dass sie auch mir vertrauen. Natürlich muss man sich nach einem Ereignis aber auch wieder so weit davon distanzieren können, dass es einen nicht Tag und Nacht verfolgt, sonst ist man nicht mehr handlungsfähig.»

Tief durchatmen und Prioritäten setzen

Annemarie Rindlisbacher schätzt die Vielseitigkeit und das Unvorhersehbare an ihrem Beruf. Ihr gefällt, dass sie auf Menschen mit unterschiedlichem persönlichen Hintergrund trifft. Und wie bewahrt sie die Ruhe, wenn gleichzeitig fünf Notfälle auf ihrer Station eintreffen wie heute Morgen? «Die Hektik gehört zu meinem Alltag und ich habe gelernt, damit umzugehen. Ich versuche, mich nicht anstecken zu lassen und ruhig zu bleiben. Ich atme einmal tief durch, dann muss ich Prioritäten setzen», sagt sie und lächelt.

Neubau eröffnet Zukunftsperspektiven

Vom zukünftigen Neubau verspricht sie sich einfachere und strukturiertere Abläufe ebenso wie mehr Effizienz aufgrund der kürzeren Wege. Sie freut sich, dass vor allem im Winter die Intimsphäre der Notfallpatientinnen und -patienten besser gewahrt werden kann, dass sich die Wartezeiten verkürzen und dass sie und ihr Team mehr Platz haben werden. «Ich freue mich sehr, an der Mitgestaltung des Notfallbereichs beteiligt zu sein und dass wir eine nachhaltige Zukunftsperspektive haben. Ich hoffe auch, dass die regionale Bevölkerung durch den Neubau und die Sicherung unseres Leistungsangebots Vertrauen gewinnt, so dass sie unser Angebot jederzeit wahrnehmen können.»



Fünf Fragen an...



Jrene Baumer
Leiterin
Patienten-
administration

1. Frau Baumer, was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?
Ich mag die interessantesten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Tätigkeiten. Mir gefällt der Kontakt mit Patienten, Angehörigen und meinem Team.

2. Was schätzen Sie am Spital Zweisimmen als Arbeitgeber?
Ich schätze den respektvollen Umgang untereinander. Hier geht es sozial und familiär zu. Jeder einzelne Mitarbeitende wird geachtet und ich werde sowohl gefördert wie gefordert.

3. Was verbindet Sie mit der Region Simmental-Saanenland?
Ich lebe seit bald 30 Jahren in der Region und spreche inzwischen perfekt «Saanendütsch» (*schmunzelt*). Ich schätze die Einflüsse aus dem Tourismus und dem benachbarten Welschland in unserer Region. Nach einem einjährigen Praktikum, das ich 1982 im Labor des Spitals Zweisimmen absolviert habe, hat es mich 1986 ins Spital Saanen verschlagen. 2008 habe ich die Leitung der Patientenadministration hier in Zweisimmen im Teilpensum übernommen. Seit der Schliessung des Spitals in Saanen arbeite ich ganz in Zweisimmen. Ich schaue auf zwei spannende, anspruchsvolle Jahre zurück. Die Mitarbeitenden und die Bevölkerung haben in dieser Zeit viel geleistet.

4. Wie tanken Sie nach einem anstrengenden Tag wieder Energie?
Ich wandere sehr gerne und bin eine leidenschaftliche Bikerin! Ich erhole mich auch im Kreise meiner Familie oder beim «Chroutere» im Garten, sofern mein Mann mich lässt (*lacht*).

5. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten?
Zuhause mit unserem kleinen Zoo, zwei Minishetlandponys und zwei Zwergziegen. Bei der gemeinsamen Pflege der Tiere und des Umschwungs um unser Haus entstehen oft interessante Gespräche. Da spüre ich den Halt der Familie.

IM NOTFALL

Wichtige Telefonnummern

Spital Zweisimmen:	Tel. 033 729 26 26
Sanitätsnotruf:	Tel. 144
Ärztliche Notfalldienstnummer	
Medphone:	Tel. 0900 57 67 47 (nur vom Schweizer Fest- und Handynetz aus erreichbar, Kanton Bern CHF 1.98/Min ab Festnetz)
Geburtshilflicher Dienst Zweisimmen:	Tel. 079 152 86 90
Gebärsaal Thun:	Tel. 033 226 28 84